Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 39

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

† Emil Rüegg, kantonaler Hochbanführer in Zürich, farb an den Folgen einer Lungenentzündung im Alter von 45 Jahren. Er war ein tüchtiger Fachmann.

† Schlossermeister Franz Did in Bern starb am 14. Dezember. Die Leichenfeter fand bei zahlreicher Beteiligung aus Handwerker und Gewerbekreisen in der heiliggeistlirche start. Wie herr Pfarrer Brügger in seiner Leichenrede ausstührte, war der Verstorbene ein sehr tüchtiger Berufsmann, der es mit Energie und zähem Fleiß in seinem Handwerf zu schönen Erfolgen brachte. Sein Leben war ein köstliches, weil es ein Leben der Arbeit war. Ein schönes, glückliches Familienleben war ihm beschieden. 1911 konnte er mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit seiern.

Namens des Schlossermeisterverbandes entbot dess gräfident, Herr Zimmermann, dem Berstorbenen den letten Gruß seiner Berufsgenossen. Franz Dick war Gründer und erster Präsident des Schlossermeisterverbandes und Gründer der Unfalltasse. Unablässig war der Verstorbene bemüht, sein Hadwert zu heben und überall war er mit Rat und Tat zu haben, wo es galt,

die Berufsintereffen zu fordern.

† Holzhändler Theodor Dorner in Romanshorn starb om 18. Dezember. Bor 18 Jahren hat sich der aus Württemberg stammende rührige Kausmann in Romanshorn angestedelt. Überraschend schnell wußte er den begonnenen Bretterhandel in Schwung zu bringen, dank namentlich seiner Energie und dem großen Geschick, mit welchem er seine Geschästätigkeit stets den neuesten Ansorderungen anpaste, dank auch der Leichtigkeit, mit welcher er es verstand, auftauchende Schwierigkeiten zu überwinden, dank endlich der eitrigen Mitwirkung seiner zwei Söhne und seiner zwei Töchter. Mit Theodor Dorner hat ein einfaches und stilles, aber überaus tätiges Leben seinen Abschluß gefunden.

Baupolizeiliches aus Luzern. Der Stadtrat hat eine Berordnung erlaffen über Bortehren zum Schute von Arbeitern und Drittpersonen und gur Berhütung von Unfallen bei Bauten. Die Berordnung behandelt in einem allgemeinen Teil die Bor: febren, die bei Bauten jum Schuke von Leben und Gesundheit der Arbeiter und Drittpersonen dem Bauunter nehmer zur Pflicht gemacht werden. Dann werden einzeln behandelt die Borkehren beim Ttefbau, beim Hochbau Gerüffungen, Laufbrücken, Lettern, Balkenlagen, Dachftuhl, Stiegenhäufer, Aufzugs und Lichtschächte), bei ben Spenglers, Dachdeckers, Schloffer, Glafer und Malers arbeiten, bei ben Bauaufzugen, Mafchinen, elektrischen Lettungen usw., den Abbrucharbeiten und der Besettigung von Gerüften. Gin besonderer Abschnitt behandelt die sanitarischen Magnahmen, ein anderer die Berantwort-lichteit, Aufsicht, Strafen und Gebühren. Die Berordnung erfett das Reglement über Borkehren zur Berhutung von Unfällen bei Bauten vom 2. Jan./21. März

Petrol: und Benzin-Ginfuhr. Bom 12. bis und mit dem 16. Dezember sind zirka hundert Wagen Betrol (am 15. und 16. Dezember 57 Wagen) nach der Schweiz gelangt. Der größte Teil kommt aus Italien und wurde über die Stationen Castasegna, Luino und Brig geführt. Außerdem ist im gleichen Zeitraum ein Benzin-Import von zwanzig Wagen zu verzeichnen.

Die nene Gasfabrit der Stadt Genf wurde am 17. Dezember in Chapelaine eingeweiht. Der Staatstat, der Berwaltungerat, sowie die Gemeindebebörden der Stadt Genf und einiger umliegender Landgemeinden

wohnten der Zeremonie bei. Nach den offiziellen Reden und dem Besuche der Fabrik wurde den Teilnehmern von den Behörden ein Festmahl gespendet.

Joylhaus in Bern. Die Besucher ber Landesausftellung erinnern sich gewiß an das kleine Häuschen, das
in der Nähe der Szenertebahn inmitten eines hübschen Gärtchens lag und dessen innere Einrichtung einen freundlichen Eindruck machte, das Joylhaus. Man hörte auch etwa, der Architekt habe schon verschiedene Aufträge erhalten. Heute vernimmt man, daß ganz in der Nähe des Bundeshauses, am sonnigen Bundesrain zwei solch kleiner Wohnstätten errichtet werden sollen.

Die ichweizeriichen Borrate in Giden- und Fichtenrinde reichen nur bis zur neuen Ernte. Es icheint jedoch, daß weniger die jetigen außergewöhnlichen Berhaltniffe an den heutigen Zuftanden schuld find, als vielmehr die alte Gewohnheit der Gerber, sich in Rinde nur von einer Ernte zur andern zu decken. Es find in den letzten Wochen ziemliche Boften guter italienischer Gichenrinde preiswert offeriert und nur ein tleiner Teil davon vertauft worden. Die Offerten murden in vielen Fallen mit der ausdrücklichen Motivierung abgelehnt, daß der Bedarf bis zur neuen Ernte gedeckt fei. hinweise auf die außergewöhnliche Lage und Notwendigkeit, sich fo ftark als möglich zu becken, fanden wenig ober gar kein Behor. Dadurch ift viel Gichenrinde der fcmeizerifchen Gerberet entgangen und dem Auslande jugefallen. mare beshalb am Blate gewesen, wenn die Gerberet aufgefordert worden ware, sich soweit hinaus als nur möglich zu decken, damit fie ausgerüftet bis gegen den Berbft ber Entwicklung bes Marttes ruhig zufehen konnte. Gewiß ift gegen den Borichlag, daß nächstes Frühjahr alle ju fällenden Rottannen und Gichen gefchalt werben muffen, nichts einzuwenden, doch wird die Gichenrinde lange nicht ausreichen; es ift auch in Betracht zu ziehen, daß die Qualität der Rinde, die von Baumen herrührt, die 35 bis 50 Jahre alt find, minderwertig fein wird.

Aus Frankreich liegen bereits Berichte vor, daß nächstes Frühjahr wenig oder nichts geschält werden wird. In Italien, wo von März dis Juli geschält wird, hängt das Ergebnis der Ernte ganz davon ab, ob dieses Land neutral bleibt oder nicht, ob das Wetter der Ernte günstig ist oder nicht, von den heute in der Luft liegenden Ausstuhrverboten gar nicht zu reden. Für unsere Gerber gilt es deshalb, seht von Gichenrinde sowohl als Ersatzgertstoffen zu kaufen, was ihnen zu auch nur einigermaßen annehmbaren Preisen angeboten wird. Daß die Preise nicht zu hoch sind, dasur sorgt die starke Konkurrenz.

Literatur.

Der Mietvertrag nach Schweizer Recht. Darstellung in Fragen und Antworten von Dr. jur. Wilhelm Bollenweiber, Bezirksgerichtsschreiber in Affoltern am Albis. Orell Füßlis Praktische Rechtskunde 13. Bb. 80 Seiten. 8° Format. Geb. in Leinwand Fr. 1.50.

Es ift ein sehr brauchbares Handbücklein sowohl für Mieter wie Bermieter, das der Gerichtsschreiber des Bezirfsgerichtes Affoltern versaßt hat. In allgemein versständlicher Beise werden darin die Entstehung und Bezendigung des Mietvertrages, die Pflichten des Bermieters und Mieters, sowie das Retentionsrecht dargestellt. Als Anhang sind die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes siber die Miete, die diesbezsiglichen Bestimmungen des Bundesgesetzes siber Schuldbetreibung und Konkurs, ein Muster eines Mietvertrages, und schließlich ein alphabetisches Sachregister beigegeben. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

"Der dentichen Jugend Sandwertsbuch". Herausgegeben von Prof. Dr. Ludwig Pallat. Mit 193 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. (VIII und 210 S.) In Leinwand gebunden Fr. 6.75. Berlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1914. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ein richtiger Junge hat von jeher größere Freude an dem gehabt, was er fich felbft gemacht, als an fertig gekauften Dingen und in der gegenwärtigen Zelt, bie weniger als je den Weihnachts- oder Geburistags= tisch mit teurem Spielzeug füllen kann, wird man diesen Selbstbetätigungstrieb gern forbern. Darum wird bas hier vorliegende Werk höchft willkommen sein, das in meisterlicher Art den Spieltrieb und Schaffensbrang der Jugend Rechnung trägt. Das Buch bietet das Er-gebnis der kunftlerischen Bestrebungen zur Neugeftaltung ber Anabenhandarbeit in unmittelbar für die Jugend prattisch verwendbarer Form zusammengefaßt dar. Bon den ersten Bastelversuchen bis zur herstellung physitalischer Apparate foll es fie beraten und zu selbständiger Arbeit befähigen. Es zeigt, wie unsere Jungen sich zum Solbatenspiel Säbel und Lanzen, Gewehre und Zelte herstellen können, mit Papparbeit allerhand nettes Spielzeug ober auch nügliche Dinge, wie Stundenplane, Schreibunterlagen, Mappen und Kaften schaffen. Es lehrt die Anfertigung von Rleifter- und Tunkpapier zum überziehen von Kartons, ferner die kunftvollen Klebebilder u. bal. oder die von Bücherzeichen und Landschaftsbildern mit Linoleumdruck, von Silhouettenbildern mit Papierdruck. Aber auch Unleitung zur Anfertigung schwerer Holzarbeiten, wie Wagen, Schubkarren, Pferdeställe, Puppentheater, Speicher, Quai-anlagen und Schiffe, Buppenstuben für die Schwestern mit allem Zubehör wird gegeben, sowie für die Berftellung elettrischer Apparate, von Batterien, Galvanoftop, Funkeninduktoren, die Anlage von Telegraphen, auch die drahtlose Telegraphie usw. Dabei ift die Wohlfeilheit der Materialien ebenso beruckfichtigt, wie die technische Schwierigkeit fich in den Grenzen des dem Knaben Moglichen halt. Bei ben meiften Gegenftanden ift die Art der Herftellung genau beschrieben; damit jedoch der Benuter nicht gar zu abhängig von dem Buche werde, sondern bald zum selbständigen Arbeiten gelange, ist dann und wann nur angedeutet, was sich mit dem Erlernten machen läßt. 193 Abbildungen im Text und 4 farbige Tafeln zeigen anschaulich, über welchen Reichtum von Arbeitsmöglichkeiten bie neue Knabenhandarbeit verfügt. Eine Quelle echter Freude bietet fie dem Jungen, für ben "Gelbst ift ber Mann", ber Wahrspruch gerabe heute ift, und ber "Jugend Sandwerksbuch" wird barum für fie in diesem Jahre wohl das schönfte und begehrens, wertefte Befchent fein.

3 der Morgefunne. Züritütschi G'schichtli vo anno bozmal von Emilie Locher-Werling. In farbigem Umschlag, gebunden 4 Fr. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Inhalt: De Willy — Adam und Eva — En Ussahrt — Cherchez la femme! — Tante Rägell — Am See — I der Wiehnachtszyt — Max und Morit — Schatte — Unser Vater — Fasnachts-füür — Ellei — I de Ferte — De lieb Gott g'seht alles — En Fertestreich — Heiweh — En guete Trost Standesehr.

Die annähernd zwanzig mundartigen Geschichten, die in diesem hübschen Büchlein vereinigt sind, haben sich am Lebensmorgen einer echten Dichterin zugetragen. Wie ihre als "Wije-Blueme" gesammelten Gedichte, bieten auch diese Kindheitsgeschichten viele kostbare Proben von Gemutstiefe und poetischer Geftaltungsfraft. Es ift als ob eine grundgutige Morgensonne alles übergolbe, mas

das frühverwaifte Zürichind, "s Myli", an Freud und Leid in der Stadt oder, mährend glückseliger Ferienzeit, im Zürcher Oberland erlebt hat, inmitten der mit munterm Jungvolt gesegneten Berwandtschaft. Der humor, ber diese Erzählungen durchsprudelt, ift von herzerquickenber Frische und von seltener Bielsettigkett; er zeigt sich in der Art und dem Gang der Geschehnisse, in der tost lichen Kleinmalerei der begleitenden Umftande, in der feinstnnigen Charakteristik der kleinen und großen Leute und namentlich auch im Sprachgut, also in der glücklich und meisterhaft gehandhabten zurcherischen Mundart. Ein jeder, der gerne ben Rlangen aus dem eigenen, in treuem Andenken bewahrten Jugendland lauscht, wird dieses Büchlein als Festgeschent willfommen heißen und es lieb gewinnen wie einen altanvertrauten Freund pon anno dazumal.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkause, Tansch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 20 Ets. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

937. Ber hätte 4 bicke, galvanisserte Blechtafeln, 200× 100 cm, event. gebrauchte, jedoch gut erhaltene, zu billigem Preise gegen Kassa abzugeben? Offerten unter Chissre 937 an die Erpd.
938. Wer hätte eine gut erhaltene Säulenbohrmaschine für Hande und Krastbetrieb billig abzugeben? Offerten unter Chissre

Z 938 an die Exped.

939. Wer liefert am vorteilhaftesten Kunftsteinmehl, grob und ganz feinkörnig, in den Farben schwarz, grünlich, bläulich, rot, gelb und weiß, nebst Angabe des besten und solidesten Binde mittels? Zweck: Erstellung von äußerst soliden Grabeinsassungen z. Ift ein Lehrbuch oder etwas Passendes vorhanden über Erstellung und Bearbeitung von Kunsisteinen, Wertzeug usw.? Offerten unter Chiffre 939 an die Expd. 940. Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Feldschmiede billig abzugeben? Offerten unter Chiffre S 940 an die

Expedition.

941. Wer liefert prima Material (weiß) für die Erstellung

941. Ber liesert prima Material (weiß) für die Erstellung von Badezellen (Sool- und Schwefelbäder) zu sugenloser Aussichtung? Offerten unter Chiffre 941 an die Erved.
942. Ber ift Lieserant von Hand-Feuerlösch-Apparaten? Offerten mit Preis unter Chiffre S H 942 an die Erped.
943. Wer hätte billig abzugeben ein zirka 3 m langes, biegsames Kohr zum Aufsaugen von Sägespänen von einem Hortzontalgatter, 12—15 cm Durchmesser, event. mit Aufsaugtrichter und Kuppelungsansatz für die Weiterleitung? Gest. Offerten mit Brößenangaben und Preis unter Chiffre 943 an die Erped.
944. Wer hätte einen Einsabgatter zum Banbolzschneiben abzugeben, sowie zirka 6 m Wangenzahnung? Offerten unter Chiffre 944 an die Erped.
945 a. Wer liesert neue oder gebrauchte Bohrmaschinen mit 10 Spindeln und mehr, Drehbänke mittlerer und schwerer Konstruttion (Gleitspindeln und Automaten)? b. Wer hätte einige Bäume Nußbaumholz abzugeben? Offerten an Architett Emil

Baume Nußbaumholz abzugeben? Offerten an Architett Emil Dtt, Bafel.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.